



Mika Unteroberdörster (links) und sein Bruder Finn.

## MSC feiert gelungenen Abschluss

**Lohmar.** Überzeugender Auftritt des MSC Wahlscheid zum Abschluss des ADAC-Digital-Cups: Beim vierten und damit letzten (virtuellen) Rennen ging es auf die Nordschleife, also quasi auf die Hausstrecke des MSC. Dabei zeigte nicht zuletzt Finn Unteroberdörster, dass er auch im Rennsimulator äußerst schnell unterwegs sein kann.

In Liga eins bescherte er dem Nissan GTR GT3 zunächst Startplatz acht. Im etwa 145-minütigen Rennen schob er sich dann sogar noch zwei Ränge weiter nach vorne und überließ das Lenkrad anschließend seinem Bruder Mika. Nach einem perfekten Boxenstopp sollte dieser einen tollen zweiten Stint hinlegen – und sich auch gegen die eigentlich deutlich schnelleren Audis und Co. behaupten.

Auf Platz sechs liegend übergab er das Cockpit an Maximilian Rörig. Der Youngster sollte den Brüdern in nichts nachstehen und beendete das Rennen nach einem erfolgreichen Überholmanöver auf Rang fünf. Damit landete der MSC Wahlscheid in der Gesamtwertung auf Platz 14.

### Zwei Teams in Liga zwei

In der 2. Liga gingen derweil erneut zwei Mannschaften des MSC ins finale Rennen – und zwar in einem Porsche Cayman GT4. Dabei landeten Alexander Brauer, Linus Kusch und Max Röhrig auf Rang zwölf, während ihre Teamkollegen Jan Crombach, Lukas Gemein und Phillip Müller 18. wurden. Letzteres Trio verbuchte in der Gesamtwertung Rang 19, Brauer und Co. belegten Platz 16. Damit schnitten lediglich drei Mannschaften des ADAC Nordrhein besser ab. (tim)